

Mathias Moosbrugger

Der Hintere Bregenzerwald - eine Bauernrepublik?

Neue Untersuchungen zu seiner Verfassungs-
und Strukturgeschichte im Spätmittelalter

UVK Verlagsgesellschaft mbH

Inhaltsverzeichnis

I.	Vorrede	9
II.	Perspektiven und Rahmenbedingungen	19
	1. Methodische Vorbemerkungen	19
	2. Kritischer Überblick zum Forschungsstand	23
	a) Der Forschungsstand selbst	23
	b) Hermeneutische Konsequenzen	31
	3. Skizzierung des verfassungs- und herrschaftsgeschichtlichen Kontextes	37
III.	Strukturelemente am Rande und außerhalb der Gerichtsgemeinde	55
	1. Bemerkungen zur Forschungsgeschichte	55
	2. Überblick zur grundherrschaftlichen Besitzgeschichte	60
	a) Das Kloster Mehrerau	62
	b) Die Grafen von Montforund ihre Rechtsnachfolger	70
	c) Königlicher Grundbesitz in dienstadeligem und gräflichem Besitz	75
	d) Gräfliche Dienstleute als besitzgeschichtliche Akteure	78
	e) Eine Option für rüchtgrundherrsehaftliche Akteure	81
	f) Eine <i>relecture</i> der Todfallstreitigkeiten von 1465/66	83
	fa) Die zentralen Urkundeninhalte und eine Rekapitulation der Auslegung Benedikt Bilgeris	83
	fb) Skizzierung möglicher strukturgeschichtlich relevanter Erkenntnisse in kritischer Auseinandersetzung mit der Auslegung Benedikt Bilgeris	90
	3. Pfarrliche Strukturen, im Hinteren Bregenzerwald	99
	a) Notizen zum Forschungsstand	102
	b) Die Pfarre Andelsbuch und die von ihr abhängigen Filialen	105
	c) Die Pfarre Schwarzenberg und die von ihr abhängige Filiale Meljau	122
	d) Die Pfarre Egg und die von ihr abhängige Filiale Bezau	127
	4. Grundherrschaftliche und pfarrliche Strukturen im Vergleich	136
	a) Grundherrschaft, im Spannungsfeld zwischen kirchenorganisatorisch nach Andelsbuch und Egg orientierten Gebieten	138
	b) Grundherrschaftliche und pfarrgenossenschaftliche Inkohärenzen in kirchenorganisatorisch nach Schwarzenberg orientierten Gebieten	153
	c) Ein Gemenge, kein System	160

5.	Die spätmittelalterliche Demographie - ein bleibend offenes Kapitel ...	162
6.	Der Ursprung der pfarrlichen Organisation - eine Hypothese zur Strukturhermeneutik	J66
IV.	Gerichtsgemeindliche Strukturelemente - zwischen pragmatischer Funktionalität und Kommunalisierung	175
1.	Der Hintere Bregenzerwald als politische Wirklichkeit während des 14. Jahrhunderts	177
a)	Die Rolle nach außen — im Kontext der herrschaftlichen Geschichte des 14. Jahrhunderts	177
b)	Die Funktion nach innen - Hinweise auf kommunalisiertes Rechtsleben im 14. Jahrhundert	201
2.	<i>Der freie</i> Bregenzerwälder — von der analytischen Irrelevanz eines Begriffs unter sozial- und verfassungsgeschichtlicher Rücksicht.	209
3.	Das »lange 15. Jahrhundert« des Hinteren Bregenzerwaldes	217
a)	Abgrenzung der Untersuchungsbereiche	218
b)	Der Hintere Bregenzerwald im Kontext der politischen Verwerfungen der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts	219
c)	Der Hintere Bregenzerwald in kommunikativer Interaktion mit der -Landesherrschaft	225
ca)	Die Hoch- und Blutgerichtsbarkeit im 15. Jahrhundert als Ort verfassungsgestaltender Interaktion	225
cb)	Huldigungen und Privilegien — mehr als nur ein <i>do ut des</i>	276
cc)	Kommunale Steuern als ein-Moment der Konstituierung von Herrschaft und der Ausbildung von kommunaler Struktur	318
cd)	Kommunikative Interaktion als Prozess der Verfassungsgenese — ein Rückblick	343
d)	1522 — an der Schwelle in eine neue Zeit	347
V.	Thesenhafte Zusammenführung	353
VI.	Quellen und Literatur	357
1.	Ungedruckte Quellen	357
2.	Gedruckte Quellen und Literatur	359
VII.	Register	383
1.	Personenregister	383
2.	Ortsregister	387